

führt zu den oberen Logen und Emporen. Die Treppen sind so angelegt, daß sie, obgleich keine Treppentürme angebaut sind, im Innern nicht zu sehen sind.

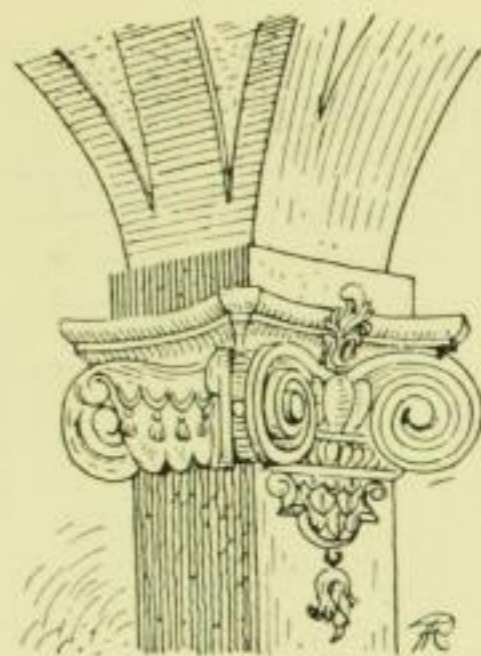
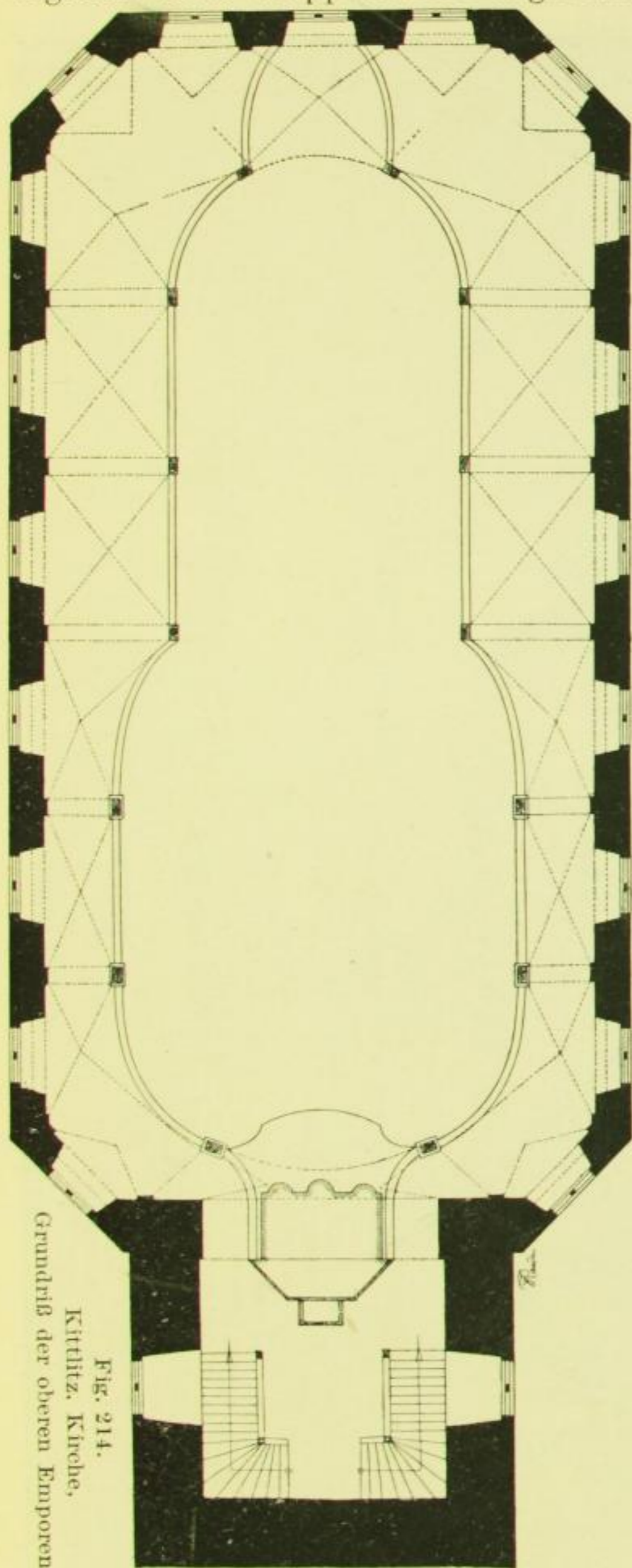


Fig. 215.
Kittlitz, Kirche, Kapitäl
der Emporenpfeiler.

Der Querschnitt (Fig. 217) gibt einen Begriff von der trefflichen Raumgestaltung. Die Emporen sind von Kreuzgewölben überdeckt, der Schiffraum ist von einer Korbogentonne überwölbt. Diese Gewölbe (Fig. 214) sind aus Holz konstruiert und mit Gips überzogen. Die 30 cm im Geviert messenden Holzpfeiler sind durch Stichbögen verbunden. Die jonisierenden barocken Kapitäle (Fig. 215) finden sich auch an den Pfeilern entsprechenden Wandlisenen. Die Tonne des Schiffraums setzt über einem in Hauptgesimsform ausgebildeten Kämpfer an. Die Logen sind nach dem Chor durch je drei Stichbogenstellungen geöffnet; an den Pfeilern geschnitzte Kapitäle kompositen Ordnung, vergoldet. Die Far-

benstimmung war früher weiß und hellgrün.

Das Äußere ist schlicht, aber gut ausgebildet. Die unteren kleinen Fenster sind im Stichbogen, die oberen durch die I. und II. Empore geführten im Rundbogen geschlossen. Diese haben bis zum Kämpfer, der durch ein Gesims betont ist, glattes Gewände. Erst der Bogen ist profiliert. Ohne Schlußsteine. Die Teilung der Fenster ist durch Sandsteinpfosten bewirkt. Die oberen Fenster sitzen in flachen rechteckigen Nischen.